

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1	Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
	I. Europarecht im engeren Sinne	1
	II. Europarecht im weiteren Sinne	3
	III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
	IV. Begriffliche Klärungen	8
§ 2	Europarat	9
	I. Ziele und Struktur	9
	II. Europaratsabkommen	10
§ 3	Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	12
	I. Bedeutung der EMRK	12
	II. Konventionsorgane	17
	III. Verfahren und Urteilswirkungen	18
	IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	25
	1. EMRK als „living instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	25
	2. Schutzpflichten aus der Konvention	30
	3. Verbot unmenschlicher Behandlung	31
	4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	34
	5. Meinungsfreiheit	35
	6. Eigentumsschutz	36
	7. Diskriminierungsverbote	40
	8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appreciation“	41
	V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	47
	VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	51
§ 4	Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	57
	I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	58

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	60
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	61
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union	63
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	64
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	64
3. Abkommen zur Sozialpolitik	64
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	65
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	67
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	67
VIII. Vertrag von Amsterdam	67
IX. Vertrag von Nizza	69
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	70
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	70
XII. Beitritt weiterer südosteuropäischer Staaten und der Türkei	75
XIII. Austritt des Vereinigten Königreichs	76
XIV. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	76
§ 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	79
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	79
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	79
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	80
a) Bindung der Europäischen Union	80
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	85
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	86
4. Vorrechte und Immunitäten	86
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	86
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	87
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	88
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	89
§ 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	93
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	93
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	95
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	95
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	96
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	97
1. Grundwerte der Europäischen Union	97

2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	99
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	100
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	101
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	105
6. Schutz- und Notstandsklauseln	106
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	107
2. Teil. Das Recht der Europäischen Union	
§ 7 Institutionen der Europäischen Union	109
I. Überblick	109
1. Grundlinien der Organstruktur	109
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	109
3. Funktionsteilung im Unionssystem	110
4. Sitz der Organe	111
5. Verwaltungspersonal	112
6. Verhältnis zwischen den Organen	113
II. Europäischer Rat	113
1. Allgemeines	113
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	114
a) Zusammensetzung	114
b) Der Präsident des Europäischen Rates	114
c) Verfahren der Zusammenkunft	114
3. Beschlussfassung	114
4. Aufgaben	115
III. Rat	115
1. Allgemeines	115
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	116
a) Zusammensetzung	116
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	117
c) Geschäftsordnung	118
3. Beschlussfassung	119
a) Qualifizierte Mehrheit	119
b) Einfache Mehrheit	122
c) Einstimmigkeit	122
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	123
4. Aufgaben	124
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	125
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	125
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	130
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	134

IV. Kommission	136
1. Allgemeines	136
2. Zusammensetzung	137
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	139
4. Aufgaben	140
5. Verwaltungsorganisation	142
V. Europäisches Parlament	144
1. Allgemeines	144
2. Zusammensetzung und Organisation	145
3. Aufgaben	149
4. Exkurs: Politische Parteien	151
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	153
1. Allgemeines	153
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	153
3. Das Gericht (EuG)	155
4. Fachgerichte	156
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	156
VII. Rechnungshof	157
VIII. Europäische Zentralbank	157
IX. Nebenorgane	158
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	158
2. Ausschuss der Regionen	158
X. Sonstige Institutionen	159
1. Europäische Investitionsbank	159
2. Weitere rechtlich verselbstständigte und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	160
XI. Institutionelles Gleichgewicht	170
§ 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	171
I. Überblick	171
II. Primäres Unionsrecht	172
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	172
a) Tragende Strukturprinzipien	173
b) Vertragsänderungen	173
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	176
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	177
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	182
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	190
5. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	193
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	194
IV. Sekundäres Unionsrecht	195
1. Verordnungen	195
2. Richtlinien	195

a) Gebot effektiver Umsetzung	197
b) Richtlinienkonforme Auslegung	198
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	202
3. Delegierte Rechtsetzung	207
4. Beschlüsse	207
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	208
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	208
7. Sonstige Rechtsakte	209
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der be- grenzten Einzelermächtigung	210
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Ver- bands- und Organkompetenz	210
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	211
3. Die „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	212
4. Typologie der Unionskompetenzen	213
5. Verstärkte Zusammenarbeit	214
VI. Verfahren der Rechtsetzung	215
1. Allgemeines	215
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	215
a) Erste Lesung	215
b) Zweite Lesung	216
c) Vermittlung	216
d) Dritte Lesung	216
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	218
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	218
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	219
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbil- dung	219
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane ...	222
§ 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	223
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	223
II. Vertragsverletzungsverfahren	224
1. Klage der Kommission	224
2. Klage eines Mitgliedstaates	225
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	225
III. Nichtigkeitsklage	226
1. Allgemeines	226
2. „Organstreit“	227
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	229
a) Klage bei unmittelbarer und individueller Betroffen- heit	229
b) Klage gegen Rechtsakte mit Ordnungscharakter ...	230

4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	231
IV. Untätigkeitsklage	232
V. Vorabentscheidungsverfahren	232
1. Gegenstand und Bedeutung	232
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	234
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	234
4. Einstweiliger Rechtsschutz	235
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	237
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	237
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	238
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	239
§ 10 Unionsrecht und nationales Recht	242
I. Vorrang des Unionsrechts	242
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	247
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	247
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	248
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	249
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	252
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	253
III. Unionsrecht und Grundgesetz	254
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	254
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	261
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	261
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	264
c) Verfassungsbeschwerde	266
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	267
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof	268
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	269
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Verwaltungsrechts	275
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	277
§ 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	278
I. Haushaltsplan	278
II. Einnahmen und Ausgaben	280
1. Haushaltseinnahmen	280
2. Haushaltsausgaben	281
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Union	282

§ 12 Unionsbürgerschaft	283
I. Bedeutung	283
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	285
III. Politische Mitwirkungsrechte	292
1. Kommunalwahlrecht	292
2. Wahl zum Europäischen Parlament	293
IV. Diplomatischer Schutz	294
§ 13 Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	295
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	295
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	296
III. Die Bedeutung der „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	297
§ 14 Die Marktfreiheiten	298
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	298
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskrimi- nierungs- und Beschränkungsverbot	298
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreihei- ten	303
IV. Schutzrichtung	305
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	305
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	306
§ 15 Freier Warenverkehr	309
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	309
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	309
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	309
2. Maßnahmen gleicher Wirkung in Art. 34 AEUV: die „Dassonville-Formel“	311
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	313
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbe- schränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck- Formel“	313
5. Nutzungsbeschränkungen	316
6. Drittwirkung	317
7. Ausfuhrfreiheit	317
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	318
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	318
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	321
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	322

4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	327
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	331
V. Handelsmonopole	332
§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	332
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	333
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	333
2. Drittwirkung	335
3. Schranken und Ausnahmen	336
4. Sekundärrecht	338
II. Niederlassungsfreiheit	341
1. Inhalt	341
2. Schranken und Ausnahmen	348
3. Sekundärrecht	349
III. Umgekehrte Diskriminierung	350
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	351
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	351
II. Zulässige Beschränkungen	354
III. Sekundärrecht	356
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	359
§ 19 Rechtsangleichung	365
I. Sekundäres Unionsrecht	365
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	371
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	371
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	372
II. Das Regime von Schengen	378
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	380
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	381
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	385
§ 21 Landwirtschaft	386
§ 22 Wettbewerbsordnung	389
I. Allgemeines	389
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	393
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	393
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen und Schadensersatz	397
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	399
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	400
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	404

V. Fusionskontrolle	407
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	409
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	410
VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	414
IX. Staatliche Beihilfen	415
X. Internationale Wettbewerbsordnung	420
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	421
§ 23 Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	423
I. Wirtschaftspolitik	424
1. Grundzüge	424
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	425
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik: Vertragliche Grundlagen	429
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	432
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	441
II. Währungspolitik	450
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	451
IV. Institutionelles System der Währungsunion	453
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	458
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der ge- meinsamen Währung	458
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	459
3. Die Konvergenzkriterien	460
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaa- ten	463
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	463
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	464
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	466
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	467
9. Durchführung der Währungsumstellung	469
10. Europäische Bankenunion	470
11. Vorschläge zu einer weiteren Stabilisierung der Europä- ischen Währungsunion	472
12. Der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel außerhalb der Europäischen Union	472
§ 24 Umweltpolitik	473
§ 25 Sozialpolitik	479
I. Allgemeines	479

II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	482
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	484
IV. Europäischer Sozialfonds	490
§ 26 Sonstige Politikbereiche	491
I. Beschäftigungspolitik	491
II. Verkehrspolitik	492
III. Bildungs- und Kulturpolitik	493
IV. Gesundheitspolitik	495
V. Verbraucherschutz	495
VI. Energiepolitik	496
VII. Industriepolitik	497
VIII. Regionalpolitik	498
IX. Forschungs- und Raumfahrtspolitik	498
X. Tourismuspolitik	499
XI. Katastrophenschutz	500
XII. Verwaltungszusammenarbeit	500
§ 27 Auswärtiges Handeln der Union	500
I. Außenkompetenzen	501
1. Allgemeines	501
2. Gemeinsame Handelspolitik	501
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	501
b) Gemeinsamer Zolltarif	503
3. Restriktive Maßnahmen	504
II. Internationale Übereinkünfte	506
1. Vertragsabschlusskompetenz	506
a) Ausschließliche Zuständigkeit	506
b) Geteilte Zuständigkeit	507
c) Gemischte Abkommen	507
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	508
2. Vertragsabschlussverfahren	508
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	510
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	510
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	511
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	515
V. Europäischer Wirtschaftsraum	519
VI. Union für das Mittelmeer	519
VII. Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen	520
VIII. Wirtschaftsbeziehungen mit Lateinamerika und Asien	522
IX. Solidarität	523

§ 28	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	523
	I. Gemeinsame Bestimmungen	523
	II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	526
	3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29	Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufga- ben auf die Europäische Union	532
§ 30	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	533
	I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	533
	II. Institutionen	537
	Sachverzeichnis	541